

Inhalt

	Seite
Kap. I. Staatsform und Judenproblem	1
<p>Typ des brandenburgisch-preußischen Staates zur Zeit des Großen Kurfürsten. Umwandlung des ständischen Territorialstaates in den militärischen Einheitsstaat. Verknüpfung von Staatsform und Judenfrage. Die Judenpolitik des Mittelalters. Geschichte der Juden in Brandenburg, Ostpreußen, Pommern, Magdeburg, Halberstadt, Minden, Kleve-Mark bis zur Zeit des Großen Kurfürsten. Neuorientierung der <u>Judenpolitik im Zeitalter des Absolutismus</u>. Ansiedlung von Juden in den kurfürstlichen Provinzen. Die Verhandlungen mit den Wiener Juden. Ihre Aufnahme in Brandenburg. <u>Das Edikt von 1671</u>.</p>	
Kap. II. Verfassung und Rechtsverhältnisse der Juden	14
<p>Leitung des Judenwesens durch den Geheimen Rat. Otto von Schwerin Direktor des Judenwesens. Die Kompetenzen der Amtskammer. Raban von Canstein. Stellung der Minister zur Judenfrage. Gegensatz zum Kurfürsten. Die Verwaltung des Judenwesens in der Neumark und in den Provinzen. Versuch der ständisch gesinnten Regierungen, die kurfürstliche Judenpolitik zu durchkreuzen. Lösung des Judenwesens aus der ständischen Verwaltung. Übertragung der Inspektion an die kurfürstlichen Amtskammern und Kriegskommissariate. Versuch einer Gesamtorganisation der westlichen Judenschaft. — Die Rechtsverhältnisse in der brandenburgisch-preußischen Monarchie. Kurfürstliche und ständische Gerichte. Die Gerichtsbarkeit der Eximierten. Die Jurisdiktion des Rabbiners. Die Kompetenzen der Magistrate, der Hausvogtei, des Kammergerichts bei Streitigkeiten der Juden mit den Christen. Die Gerichtsbarkeit in den Provinzen.</p>	
Kap. III. Die Motive der kurfürstlichen Judenpolitik	33
<p>Toleranzgedanke des Großen Kurfürsten. Trennung von Konfession und Politik. <i>Bevölkerungspolitische Motive.</i> Die bevölkerungspolitischen Theorien des Jahrhunderts. Die bevölkerungspolitische</p>	

Praxis Friedrich Wilhelms. »Steuerpolitische Motive.« Wichtigkeit der Finanzen für den absolutistischen Staat. »Theorien des Absolutismus über das Judenproblem. Die getrennte Finanzverwaltung in Brandenburg. Die ständischen und die kurfürstlichen Kassen.« Juden direkte Einnahmequelle des Kurfürsten. »Die jüdischen Steuern. Die Beiträge zur Akzise, zu den Zöllen, zur Kontribution. Die Repartition, die Rezeptur und die Verwendung der jüdischen Abgaben.

Kap. IV. Die Handelspolitik des Großen Kurfürsten und die Juden

44

Plan des Kurfürsten, Hamburger Juden zur Finanzierung der ostindischen Kompagnie zu gewinnen. Innere Handelspolitik des Großen Kurfürsten. Verwendung der Juden 1. zur Bekämpfung der mittelalterlichen Wirtschaftsweise der Untertanen, 2. zur Umwandlung der Natural- in die Geldwirtschaft, 3. zur Beförderung der „libertas Commerciorum“, 4. zur wirtschaftlichen Verbindung der Provinzen, 5. zur Belebung der Frankfurter Messen, 6. zur Retablierung der Kommerzien in Pommern und Ostpreußen. Die Bedeutung von Moses Jacobson im ostpreußischen Handelsleben. Gegensatz zwischen einheimischem und jüdischem Handel. Stellung des Kurfürsten.

Kap. V. Ständepolitik und Judenfrage

62

Geschichte des Judenregals. Übertragung des Judenregals an die Stände. Wiedererwerb durch den Großen Kurfürsten. Juden ein Werkzeug im Kampf des Fürsten mit den Ständen. Demütigung der Stände durch die Aufnahme der Juden. Verschiedenartige Behandlung der Juden in den einzelnen Provinzen. Abhängigkeit der Judenpolitik Friedrich Wilhelms von seiner Stellung zu den Ständen.

Kap. VI. Die Judenpolitik Friedrichs I.

75

Fortsetzung der Politik in der ersten Hälfte der Regierung. Günstige Edikte. Letzter Kampf mit den Ständen um das Judenregal. Neuaufnahme auch in judenreinen Provinzen. Änderung des Regierungskurses nach dem Sturze Danckelmanns. Rücksichtslose fiskalische Politik. Starke Erhöhung der jüdischen Abgaben. Einführung eines Pauschalystems. Besondere Steuern. Strafgeelder. Projekte zur Ausbeutung der jüdischen Finanzkraft. Vorgehen gegen die Unvergleiteten.

Kap. VII. Die Judenkommission

88

Fortführung der Behördenorganisation. Reform der jüdischen Verfassung. Die Judendirektoren: Fuchs, Clinge, Chwalkowsky, Printzen. Einsetzung einer Judenkommission. Ihre Entstehung, ihre Kompetenzen, ihre Bedeutung. Die Mitglieder der Kommission. Ihre Judenpolitik. Unterordnung des Provinzialjudenwesens unter die Berliner Zentrale. Widerstand in Ostpreußen. Veränderte Stellung der Beamtenschaft zu den Juden. Interesse der Zeit an jüdischen Dingen.

Kap. VIII. Staat und Gemeinde

Konstituierung jüdischer Gemeinden und landschaftlicher Organisation zur Zeit des Großen Kurfürsten. Wesen der jüdischen Gemeinde. Ihre Selbstverwaltung. Funktionen ihrer Beamten. Der absolute Staat und die Korporationen. Eingriffe des Staates in die jüdische Selbstverwaltung. Innere und äußere Gründe. Konfirmation der Ältesten. Kontrolle des Armenwesens. Beschränkung der rabbinischen Gerichtsbarkeit und der Banngewalt. Einsetzung eines kurfürstlich gesinnten Primus. Eingriffe in Zeremonien, Gesetze, Gebete. Erziehungsversuche.

Kap. IX. Die Juden und das preußische Wirtschaftsleben

119

Bedeutung des jüdischen Handels für die einzelnen preußischen Provinzen. Umfang des Handels. Artbeschaffung. Anteil der Juden am Handel mit Luxuswaren. Einfluß auf den Handel mit Massenartikeln. Der Handel mit Wolle. ~~Bedeutung der~~ preußischen Hofjuden Gumperts, Liebmann, Jacobson. Beteiligung der Juden am Manufakturwesen. Das Tabakmonopol des David Nathan und Hartwig Daniel. Die Stickereimanufaktur des Salomon Isaak in Berlin. Die Litzenfabriken in Königsberg. — Einschränkung des jüdischen Handels. Hausierverbote. Beginnende Schutzzollpolitik. Begünstigung der Städte infolge der Einführung der Akzise. Die Juden als Faktoren des Adels. Der Jude beim Kampf zwischen Stadt und Land.

Kap. X. Die jüdische Gemeinschaft und die preußische Umwelt

139

× Herkunftländer der preußischen Juden. Das Wachstum der Gemeinden. \ Berufe der Juden. \ ~~Ihre soziale Lage~~. Erziehung und Bildung. Typ des damaligen deutschen Juden. \ Einzelne charakteristische Persönlichkeiten. — \ Stellung der Gesellschaft zur jüdischen Gemeinschaft. \ Psychologische und religiöse Unterschiede. Abneigung des Einheimischen gegen den Fremden und den Händler. Gegensätze wirtschaftlicher Art. Verhalten des Staates beim Kampfe der Gesellschaft gegen den Juden. — —

Ergebnisse der Judenpolitik des Großen Kurfürsten und Friedrichs I. Ausblick auf die Judenpolitik des 18. Jahrhundert.